Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 11 (1925)

Heft: 46

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 32. Jahrgang

Fir die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Broj., Lugern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Inseraten-Annahme, Trud und Berjand durch die Graphische Anftalt Otto Walter U.-G. . Olten

Beilagen zur Schweizer=Schule: Boltsichule . Mittelicule . Die Lehrerin . Seminar

Abonnements-Jahresprets Fr. 10.—, bet der Post bestellt Fr. 10.20 (Chect Vb 92) Ausland Bortozuschlag Insertionspreis Nach Spezialtarts

Behalt: Eine Papstmesse in St. Peter — Schulnachrichten. — Beilage: Die Lehrerin Ar. 11

678678678678678678678678678678678678

Eine Papstmesse in St. Peter

Der Roma aeterne wird das Zeugnis ausge= stellt, unter allen Stäbten ber Erbe bie einzige zu sein, in welcher eine Weltgeschichte aller Jahrhunberte vom Altertum bis zur Neuzeit in grandiosen Bauzeugen sichtbar ift. Aber auch feine zweite Stadt besteht neben jener, in welcher die Universalität des Katholizismus so überzeugend und einbrudsgewaltig sich offenbart und wo zugleich bie Liebe erweisende und Segen spendende gei= stige Vaterschaft des Papstes und der Gläubigen begessterte Berehrung für ihn so ergreifend sich äußert. Wir hatten in ben letten Tagen das große Glud, dies erleben zu burfen. Wir faben die Taujende und Abertausende von Pilgern vieler Länder und vieler Zungen, aber gleichen Sinnes und Unbachtswillens, über Land und Meer herpilgernd in betenden Prozessionen zu St. Peter und ins Papftbaus einziehen, um der gemeinsamen Kirche Gnabenschätze und bes gemeinsamen Baters Segen zu erwerben. Und wir erlebten mit Gottes Gnade jenes feltene, aber wundersam fromme Schauspiel im chonften aller Dome, wo inmitten einer hinreißend ubelnden Menge von 40-50,000 Pilgern der hl. Bater über Petri Grab das hl. Megopfer darbrachte. Ein Ereignis, bas in feiner feierlich friedlichen Erhabenheit und elementar hinreißender Ein= drudsgewalt unvergeflich, aber kaum wirkungstreu erzählbar ift. Wollen wir bennoch eine Schilberung versuchen, so find wir uns wohl der Armseligkeit unseres Ausdrucks bewußt, unternehmen es aber doch, um von der bewunderungswürdigen Berehrung und Liebe, beren unser Sl. Bater Pius XI. sich erfreut, Runde zu geben.

Für Freitag ben 9. Oktober, morgens 71/4 Uhr war uns Teilnehmern der Rompilgerfahrt der "Rontordia" die Papstmesse in St. Peter angezeigt worden, zu beren Besuch besondere Butrittscheine berechtigten. Schon um 6 Uhr war der riefige Petersplatz stark belebt von Pilgern, die einzeln oder in Gruppen berbeieilten ober in Rutschen berge= fahren famen. Bachthabende vatifanische Gendarmerie kontrollierte am Portal die Permessi personali d'ingresso, und man betrat die Monumental= hallen des Domes. Trop des dämmerigen Lichtes, das mehr als bei Tageshelle die Immensität des Rirchenraumes fühlen ließ, ersah man boch bie Dichtigkeit ber Tausende, die schon in früher Morgenftunde ihren gunftigen Stehplat absperrenden Schranken erobert hatten. Immer dichter fluteten die Pilger herein, 30,000 wurden im gewaltigen Freiplatz um die Confessio, Längs= und in beiden Querschiffen gezählt, man nannte 40-50,000. Die Riesenräume hätten noch bas Doppelte fassen tonnen. Fromme Reugier beberrichte bie Pilgermenge, ehrfürchtiges Erfehnen beiliger Augenblide, von benen man wußte, baß man sie im Leben vielleicht nie mehr genießen Man erwartete eben den Stellvertreter Chrifti, ben ungezählt Biele noch nie gesehen und ben man nun als Priefter beim unblutigen Areuzopfer seines Herrn und Beilandes zu seben gewaltig sich freute. Der feierliche Lichtschmuck bes Domes, die stramme Wacht ber Schweizergardisten in ihrer historisch schönen Uniform mit Bellebarde, zur Freihaltung des Weges verteilt, den der Papft nehmen mußte, die Teilnahme mehrerer Karbinäle